

Rating-Check

Ist Ihr Unternehmen "Fit for Rating" ?

Unternehmen:

Fragebogen zur Ermittlung Ihres Vorbereitungsstands auf ein Rating

Bitte bearbeiten Sie die nachfolgende Checkliste vollständig. Nutzen Sie dabei für Ihre persönlichen Einschätzungen die angebotenen Umschreibungen als Orientierungshilfe. Schätzen Sie sich bzw. Ihr Unternehmen auf der angegebenen Skala möglichst objektiv und realistisch ein. Nur dann können Sie die Chancen eines Rating-Checks für sich und Ihr Unternehmen nutzen. "Stärken Sie Ihre Stärken und überwinden Sie Ihre Schwächen !" Sollten für einzelne Checkpunkte erläuternde Bemerkungen erforderlich sein, nutzen Sie hierfür bitte den Raum auf der letzten Seite dieser Checkliste. Fragen bzw. Bereiche, die für Ihr Unternehmen irrelevant sind, können unberücksichtigt bleiben.

A Management

1 persönliche Kreditwürdigkeit

- ungeordnete familiäre Verhältnisse, sehr unzuverlässig
- wankelmütig, labiler Charakter
- in der Regel zuverlässig, hält Vereinbarungen normalerweise ein
- zuverlässig, berechenbar, stabiler Charakter
- sehr zuverlässig, absolut geordnete Verhältnisse
- persönlich über alle Zweifel erhaben

2 technische und kaufmännische Kompetenz

- nicht ausreichend qualifiziert
- deutliche Schwächen in Teilbereichen
- durchschnittliche Qualifikation mit Schwächen in Teilbereichen
- befriedigende Qualifikation mit Stärken in Teilbereichen
- gute Qualifikation, stark in den meisten Teilbereichen
- durchgängig hohe Qualifikation

3 Führungsstil

- absoluter Alleinherrscher
- eher patriachialischer Führungsstil
- gelegentliche Einbindung der Mitarbeiter
- regelmäßige Einbindung der Mitarbeiter
- kooperativer Führungsstil
- hohe Akzeptanz und durchgängige Einbindung der Mitarbeiter

4 Erfahrung in der Unternehmensführung

- Existenzgründer bzw. max. 2-jährige Erfahrung
- mehr als 2 bis zu 4 Jahre
- mehr als 4 bis zu 6 Jahre
- mehr als 6 bis zu 10 Jahre
- mehr als 10 bis zu 15 Jahre
- mehr als 15 Jahre

5 Nachfolgeregelung

- akutes, ungelöstes Nachfolgeproblem
- latentes, ungelöstes Nachfolgeproblem
- Nachfolgeproblem erkannt, Lösung wahrscheinlich
- Nachfolge befriedigend gelöst
- nahtloser Übergang sichergestellt
- überzeugende Nachfolgeregelung bzw. Nachfolgeregelung zur Zeit irrelevant

6 2. Führungsebene

- nicht existent bzw. völlig überfordert
- schwach bzw. nicht alle Unternehmensbereiche abgedeckt
- durchschnittlich qualifiziert mit Schwächen in Teilbereichen
- befriedigende Qualifikation mit Stärken in Teilbereichen
- gute Qualifikation, stark in den meisten Teilbereichen
- durchgängig hohe Qualifikation

7 Informationsverhalten gegenüber Kapitalgebern (z.B. Kreditinstituten)

- gespanntes Verhältnis; Infos: Fehlanzeige, unvollständig oder fehlerhaft
- kein Vertrauensverhältnis, Infos häufig unvollständig oder verspätet
- ausreichendes Verhältnis, mehrmaliges Anfordern von Infos erforderlich
- befriedigendes Verhältnis, Infos nach Anfragen
- vertrauensvolles Verhältnis, Infos regelmäßig ohne Nachfrage
- absolut vertrauensvolle Beziehung, vollständige, unaufgeforderte Infos

B Führungsinstrumente**1 Unternehmensgrundsätze / Leitbild**

- fehlen
- sind angedacht
- sind in Arbeit
- sind formuliert
- sind veröffentlicht
- sind veröffentlicht und werden gelebt

2 Unternehmensstrategie

- fehlt
- ist angedacht
- ist in Arbeit
- ist formuliert, basiert auf dem Gefühl
- ist formuliert, basiert ansatzweise auf einer Unternehmens- und Umweltanalyse
- ist formuliert, basiert auf einer umfassenden Unternehmens- und Umweltanalyse

3 Finanzbuchhaltung

- nicht vorhanden
- erhebliche Schwächen
- verbesserungsbedürftig
- befriedigend
- gut
- ausgezeichnet

4 Kosten- und Leistungsrechnung

- nicht vorhanden
- erhebliche Schwächen
- verbesserungsbedürftig
- befriedigend
- gut
- ausgezeichnet

5 Controlling (einschl. Berichtswesen)

- Fehlanzeige und Notwendigkeit wird abgesprochen
- Fehlanzeige, aber Notwendigkeit wird erkannt bzw. erhebliche Schwächen
- verbesserungsbedürftig
- befriedigend
- gut
- ausgezeichnet

6 Qualitätsmanagement

- Fehlanzeige und Notwendigkeit wird abgesprochen
- Fehlanzeige, aber Notwendigkeit wird erkannt
- erste Ansätze eines Qualitätsmanagementsystem
- Grundlagen sind geschaffen
- durchgängiges Qualitätsmanagementsystem
- Unternehmen ist zertifiziert

7 Risikomanagement

- Fehlanzeige und Notwendigkeit wird abgesprochen
- Fehlanzeige, aber Notwendigkeit wird erkannt
- erste Ansätze von Risikomanagement
- Grundlagen sind geschaffen
- umfassende Risikostrategie
- Strategie mit Risikoszenarien

8 Zielsystem

- Fehlanzeige und Notwendigkeit wird abgesprochen
- Fehlanzeige, aber Notwendigkeit wird erkannt
- nur Umsatzziele
- Vertriebs- und Finanzziele
- umfassendes Zielsystem
- ganzheitliches Zielsystem aus Strategie abgeleitet

9 Unternehmensplanung / -kontrolle

- Fehlanzeige und Notwendigkeit wird abgesprochen
- Fehlanzeige, aber Notwendigkeit wird erkannt
- klassische Buchhaltungswerte
- Vertriebs- und Finanzplanung und Kontrolle (Soll-Ist-Vergleich)
- umfassende Unternehmensplanung und Kontrolle (Soll-Ist-Vergleich)
- Unternehmensplanung und Kontrolle als Frühwarnsystem

10 Markt- /Wettbewerbsanalyse

- Fehlanzeige und Notwendigkeit wird abgesprochen
- Fehlanzeige, aber Notwendigkeit wird erkannt
- grobe Kundenanalyse
- grobe Kunden- und Mitbewerberanalyse
- fundierte Kunden- und Mitbewerberanalyse
- klare Positionierung mit abgeleiteter Strategie (Portfolio-Analyse)

C Organisation / Mitarbeiter**1 Aufbauorganisation**

- kein Nachdenken über Zweckmäßigkeit
- unangemessen
- eher schwerfällig und konzeptlos
- funktionsorientiert
- marktorientiert
- optimal

2 Ablauforganisation / Prozessoptimierung

- zahlreiche Schwachstellen / keine Ansätze
- Schwachstellen erkannt / Bedeutung wird erkannt
- Schwachstellen werden beseitigt / erste Ansätze
- angemessen, aber noch Potential für Prozessoptimierung
- flexible Abläufe / Prozessoptimierung weit vorangeschritten
- optimale Abläufe und Prozesse

3 Mitarbeiterkompetenz / -qualifikation

- insgesamt unzureichend
- fachliche Qualifikation unterdurchschnittlich
- durchschnittliche Fachkompetenz
- überdurchschnittliche Fachkompetenz
- unternehmerische Kompetenz ist ausgeprägt
- Mitarbeiter denken und handeln wie ein Unternehmer

4 Mitarbeiterbeurteilungssystem

- Fehlanzeige
- interne Beurteilung ohne Feed-Back-Gespräche
- ausschließlich anlassbezogene Beurteilung mit Feed-Back-Gesprächen
- regelmäßige Beurteilungsgespräche
- regelmäßige Beurteilung zur fachlichen Personalentwicklung
- Mitarbeiterfördersystem zur umfassenden Personalentwicklung

5 Entlohnung

- untertariflich
- Tariflohn
- außertarifliche Leistungszulagen
- Leistungslohn
- beurteilungsbezogene Entlohnung
- Entlohnung ausgewählter Mitarbeiter als Mitunternehmer

6 Leistungsbereitschaft der Mitarbeiter

- Dienst nach Vorschrift
- unterdurchschnittlich
- durchschnittlich
- überdurchschnittlich
- Identifizierung der Mitarbeiter mit ihrem Unternehmen
- Mitarbeiter verhalten sich wie eigenverantwortliche Unternehmer

7 Betriebsklima

- leistungshemmend
- unterkühlt, nicht leistungsfördernd
- ausreichend
- befriedigend
- gut
- sehr gut

D Produktion / Leistungserstellung**1 Einkauf und Lagerhaltung**

- ohne Konzept, blockiert auftragsgerechte Produktion
- unsystematisch, unangepasste Lagerbestände
- viele Kleinbestellungen, lange Lagerdauer
- grundsätzlich bedarfsorientierte Bestellmengen
- Ermittlung der optimalen Bestellmengen
- Gewährleistung just-in-time-Lieferung

2 Qualität der Anlagen und Betriebsausstattung

- ungenügend, veraltet
- schlecht, reparaturanfällig, Investitionsstau
- gerade noch ausreichend, nur Ersatzinvestitionen
- zufriedenstellend, nur geringe Ausfallzeiten
- gut, aktuelle Technologie
- sehr gut, modernste Ausstattung, Alleinstellungsmerkmal

3 Maschinenlaufzeiten

- Einschichtbetrieb, geringe Auslastung
- Einschichtbetrieb, lange Rüstzeiten
- Einschichtbetrieb, kaum Stillstand
- Zweischichtbetrieb, aber längere Stillstandszeiten
- Zweischichtbetrieb, kaum Stillstand
- rund um die Uhr, kaum Stillstandszeiten

4 Organisation des Produktionsprozesses

- ungenügend, durch Standort eingeschränkt
- ungenügend, aber Verbesserungsmöglichkeiten gegeben
- unterdurchschnittliche Durchlaufzeiten
- durchschnittlich, effektiv im Rahmen der Standortmöglichkeiten
- gut, ohne wesentlichen Verbesserungsbedarf
- sehr gut, modernste Prozesse, ohne Standorteinschränkungen

5 Produktionsausschussquote

- extrem hoch
- hoch
- überdurchschnittlich
- durchschnittlich
- gering
- (so gut wie) kein Ausschuss

6 Liefertermintreue

- regelmäßig Terminüberschreitungen, unzuverlässig
- häufiger Terminüberschreitungen
- Terminüberschreitungen kommen gelegentlich vor
- kaum Terminüberschreitungen
- Terminüberschreitungen nur in seltenen Ausnahmefällen
- absolut termintreu

7 Forschung und Entwicklung

- Fremdwort, wird völlig vernachlässigt
- "auf absoluter Sparflamme"
- geringe Aktivitäten, geringes Budget
- "normale" Aktivitäten, nur begrenzte Erfolge
- hoher Stellenwert, hohes Budget, verwertbare Ergebnisse
- Unternehmensschwerpunkt, führende Position

E Produkte / Leistungen

1 Marktfähigkeit des Angebots

- nicht marktfähig
- deutliche Nachteile im Vergleich zum Wettbewerb
- noch marktfähig, aber Wettbewerbsprodukte mit Vorteilen
- marktfähig, ohne Einschränkung
- marktfähig mit Vorteilen gegenüber dem Wettbewerb
- Alleinstellungsmerkmal

2 Qualität und Leistungsstandard

- ungenügend, häufige Reklamationen
- schlecht, Reklamationen keine Ausnahme
- gerade noch ausreichend, grenzwertig
- zufriedenstellend, Reklamationen nur selten
- gut, keine Reklamationen
- sehr gut

3 Kundennutzen der Produkte und Leistungen

- nicht wahrnehmbar
- kaum wahrnehmbar
- eng begrenzt, nur für wenige Zielgruppen
- Standard für breite/mehrer Zielgruppen
- drängen sich auf, erzeugen Nachfrage
- hervorragende Lösungen, Alleinstellungsmerkmal

4 Produkt- und Leistungsinnovation

- nur Imitate, es wird kopiert und reagiert
- erste Weiterentwicklungen "abgekupferter" Ideen
- unterdurchschnittlich innovativ und kreativ
- durchschnittlich innovativ und kreativ
- gute Ideen
- sehr gute Ideen, Trendsetter

5 Serviceangebot

- Fehlanzeige
- kaum wahrnehmbar
- lückenhaft
- befriedigend, ausbaufähig
- gut, häufig kaufentscheidend
- hervorragend, Alleinstellungsmerkmal

6 Kundenorientierung

- Fremdwort, Kunden "stören"
- Kunde = Geschäftsvorfall
- man bemüht sich um Kunden
- hohe Bedeutung
- eindeutiges Bekenntnis, Kunde im Mittelpunkt
- Kunde ist und fühlt sich wie ein König

7 Werbung / Marketing

- Fremdwort, Werbung kostet nur Geld
- vereinzelte, zusammenhanglose Maßnahmen
- Werbekonzept im Entstehen
- schlüssiges Werbekonzept, fachmännische Umsetzung
- gute Ideen, professionelle Umsetzung
- ausgefeilte, professionelle Strategie, Alleinstellungsmerkmal

F wirtschaftliche Rahmenbedingungen**1 Markt- und Branchenentwicklung**

- stark rückläufig, Überkapazitäten
- leicht rückläufig, kurzfristig keine Besserung zu erwarten
- stagnierend, unveränderte Aussichten
- stagnierend, aber günstigere Aussichten
- wachsend, weiterhin gute Aussichten
- stark wachsend, weiterhin sehr gute Aussichten

2 Konjunkturabhängigkeit

- extrem = kleinere Schwankungen führen zu extremen Auswirkungen
- stark = kleinere Schwankungen führen zu starken Auswirkungen
- verstärkt = überproportionale Auswirkungen
- normal = proportionale Auswirkungen
- gering = unterproportionale Auswirkungen
- keine Konjunkturabhängigkeit

3 Konkurrenzintensität

- Verdrängungswettbewerb, viele kleine u. einige große Anbieter
- sehr hoch, starker Preiswettbewerb
- hoch, Preiswettbewerb
- durchschnittlich, normaler Wettbewerb
- gering, gute Marktposition
- keine Konkurrenz, alleiniger Anbieter im (regionalen) Markt

4 Kundenstreuung

- extreme Abhängigkeit, max. 5 Abnehmer
- starke Abhängigkeit, $\geq 80\%$ des Umsatz entfällt auf max. 5 Abnehmer
- Abhängigkeit gegeben, $\geq 50\%$ des Umsatzes entfällt auf max. 5 Abnehmer
- befriedigende Streuung, Ausfall eines Abnehmers verkraftbar
- geringe Abhängigkeit, Ausfall eines Abnehmers ohne wesentliche Auswirkung
- keine Abhängigkeit, sehr breite Streuung

5 Lieferantenstreuung

- extreme Abhängigkeit, max. 1 - 2 Lieferanten
- starke Abhängigkeit, wesentlicher Materialeinsatz entfällt auf max. 5 Lieferanten
- Abhängigkeit gegeben, > 50% des Mat.-einsatzes entfällt auf max. 5 Lieferanten
- befriedigende Streuung, alle Lieferanten grundsätzlich ersetzbar
- geringe Abhängigkeit, Austausch aller Lieferanten ohne Probleme
- keine Abhängigkeit, sehr breite Streuung

6 Kundenbindung

- nicht erkennbar
- sehr geringer Anteil an Stammkunden
- unterdurchschnittlicher Anteil an Stammkunden
- leicht überdurchschnittlicher Anteil an Stammkunden
- hoher Anteil an Stammkunden
- sehr hoher Stammkundenanteil, Umsatz langfristig planbar

7 Kooperationen und Allianzen

- interessieren nicht, absoluter Einzelkämpfer
- Fehlanzeige, aber grundsätzliche Bereitschaft zur Bildung besteht
- Möglichkeiten und Alternativen werden durchdacht
- konkrete Suche nach einzelnen Partnern
- konkrete Suche nach fehlenden Partnern im Unternehmensnetzwerk
- Unternehmen ist Bestandteil eines funktionierenden Netzwerks

G wirtschaftliche Verhältnisse (siehe Bogen "Quick-Check")**1 Kapitalkraft (Eigenkapitalquote)**

- negativ
- 0% bis 8%
- > 8% bis 15%
- > 15% bis 20
- > 20% bis 30%
- > 30%

X
X
X
X
X
X

2 finanzielle Leistungsfähigkeit (Cash-Flow in % der Gesamtleistung)

- negativ
- 0% bis 3%
- > 3% bis 6%
- > 6% bis 9%
- > 9% bis 12%
- > 12%

X
X
X
X
X
X

3 Rentabilität (Gesamtkapitalrentabilität)

- negativ
- 0% bis 5%
- > 5% bis 8%
- > 8% bis 12%
- > 12% bis 16%
- > 16%

X
X
X
X
X
X

4 Verschuldung (Schuldentilgungsdauer in Jahren)

#

- negativ bzw. nicht definiert
- > 30 Jahre
- < 30 Jahre bis 12 Jahre
- < 12 Jahre bis 5 Jahre
- < 5 Jahre bis 3 Jahre
- < 3 Jahre

X
X
X
X
X
X

5 Working Capital

#

- < 100%
- > 100% bis 110%
- > 110% bis 130%
- > 130% bis 160%
- > 160% bis 200%
- > 200%

X
X
X
X
X
X

6 Gesamturteil: aktuelle wirtschaftliche Verhältnisse (Quick-Test)

#

- Durchschnittsnote 1 bis < 2
- Durchschnittsnote 2 bis < 3
- Durchschnittsnote 3 bis < 4
- Durchschnittsnote 4 bis < 5
- Durchschnittsnote 5 bis < 6
- Durchschnittsnote 6

X
X
X
X
X
X

H erwartete Unternehmensentwicklung (kommende 3 Jahre)**1 Wahrscheinlichkeit einer Strategiekrise (-> sinkende Marktanteile)**

- sehr hoch
- hoch
- überdurchschnittlich
- durchschnittlich
- gering
- sehr unwahrscheinlich

2 Wahrscheinlichkeit einer Erfolgskrise (-> sinkende Ertragslage)

- sehr hoch
- hoch
- überdurchschnittlich
- durchschnittlich
- gering
- sehr unwahrscheinlich

3 Wahrscheinlichkeit einer Liquiditätskrise (-> ausgeschöpfte/überzogene Kredite)

- sehr hoch
- hoch
- überdurchschnittlich
- durchschnittlich
- gering
- sehr unwahrscheinlich

4 künftiger Investitions- und Kapitalbedarf

- sehr hoch, Investitionsstau
- deutlich höher als im Durchschnitt der letzten 3 Jahre
- leicht höher als im Durchschnitt der letzten 3 Jahre
- im Durchschnitt der letzten 3 Jahre
- geringer als im Durchschnitt der letzten 3 Jahre
- sehr gering i.V.z. Durchschnitt der letzten 3 Jahre bzw. kein Inv.-bedarf

5 Investitionsrisiko (durchschnittl. Amortisationsdauer von Investitionen)

- > 8 Jahre
- > 5 bis 8 Jahre
- > 45 Monate bis 5 Jahre
- > 30 bis 45 Monate
- > 15 bis 30 Monate
- < 15 Monate

6 Verhältnis von Unternehmensrisiken zu Unternehmenschancen

- akute bestandsgefährdende Risiken, minimale Chancen (Prinzip Hoffnung)
- akute schwerwiegende Risiken, vage Chancen
- bedeutende Risiken überwiegen, realistische Chancen
- realistische Chancen und Risiken halten sich die Waage
- gute Chancen überwiegen, eher unbedeutende Risiken
- hohes Chancenpotential bei zu vernachlässigenden Risiken

7 zukünftige Kapitaldienstfähigkeit

- völlig unrealistisch
- unwahrscheinlich
- wahrscheinlich gegeben bzw. erreichbar
- mit hoher Wahrscheinlichkeit gegeben bzw. erreichbar
- fast sicher gegeben
- unzweifelhaft gegeben

I Zusätzliche Informationen / Angaben

- 1 Ist es ist in den letzten 12 Monaten zu Scheck- u./o. Lastschriftrückgaben / geplatzten Wechseln gekommen?**
- ja
 - nein
- 2 Ist es ist in den letzten 12 Monaten zu Kontenpfändungen gekommen?**
- ja
 - nein
- 3 Wurde der Kapitaldienst in den vergangenen 12 Monaten vereinbarungsgemäß erbracht?**
- nein
 - ja
- 4 Liegen Mahn- oder Vollstreckungsbescheide vor?**
- ja
 - nein
- 5 Laufen wesentliche Gerichtsprozesse gegen Ihr Unternehmen oder drohen diese?**
- ja
 - nein
- 6 Das Geschäftsgirokonto bei der Hausbank war an ca. Tagen innerhalb der letzten 12 Monate überzogen.**
- > 180 Tage
 - > 90 bis 180 Tage
 - > 30 bis 90 Tage
 - > 10 bis 30 Tage
 - 1 bis 10 Tage
 - überhaupt nicht
- 7 Wenn ja, waren die Kontoüberziehungen vorher mit dem zuständigen Berater abgestimmt?**
- nein
 - nicht immer
 - meistens
 - ja
 - keine Überziehungen (siehe Frage 6)
- 8 Wurden die Rückführungsvereinbarungen zurück in die Kreditlinie eingehalten?**
- nein
 - nicht immer
 - meistens
 - ja
 - keine Überziehungen (siehe Frage 6)
- 9 Sicherheiten (betrieblich)**
- keine Sicherheiten verfügbar
 - nur labile Sicherheiten (z.B. Forderungen, Sicherungsübereignungen); belastet
 - größtenteils labile Sicherheiten, belastet
 - überwiegend stabile Sicherheiten (z.B. LV, Grundpfandrechte), überwiegend belastet
 - stabile Sicherheiten, überwiegend unbelastet
 - umfangreiche stabile Sicherheiten, weitestgehend unbelastet
- 10 Der letzte, der Bank vorgelegte Jahresabschluss gem. § 18 KWG ist ...**

- ... älter als 3 Jahre
- ... älter als 2 Jahre
- ... älter als ein Jahr
- ... aktuell, später als 6 Monate nach Bilanzstichtag eingereicht
- ... aktuell, innerhalb von 6 Monaten nach Bilanzstichtag eingereicht
- ... aktuell, innerhalb von 3 Monaten nach Bilanzstichtag eingereicht

11 Wir sind Kunde unsere Hausbank seit

- ... bis zu einem Jahr
- ... bis zu 2 Jahren
- ... bis zu 4 Jahren
- ... bis zu 6 Jahren
- ... bis zu 10 Jahren
- ... mehr als 10 Jahren

12 Die aktuelle wirtschaftliche Entwicklung im Vergleich zum letzten Jahresabschluß ist ...

- ... deutlich schlechter
- ... geringfügig schlechter
- ... stagnierend auf niedrigem Niveau
- ... leicht verbessert
- ... stagnierend auf hohem Niveau
- ... deutlich besser

13 Liegen in der Bilanz des letzten Jahresabschlusses signifikante stille Reserven vor?

- nein
- ja

14 Gibt es Haftungsverbände mit anderen Unternehmen, die das Rating-Ergebnis positiv oder negativ beeinflussen?

- ja, sehr negativ
- ja, negativ
- nein
- ja, eher positiv
- ja, positiv
- ja, sehr positiv, eigene Bonität ist absolut zweitrangig

